

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir begrüßen es, wenn Sie sich aktiv in sozialen Medien und Netzwerken einbringen, Ihre Expertise zeigen und sich vernetzen. Niemand kann den VÖB so authentisch repräsentieren wie Sie als unsere Expertinnen und Experten.

Unsere **Hinweise zum Umgang mit Social Media** sollen Sie sensibilisieren und unterstützen, sich dabei sicher und professionell im Internet zu bewegen und Fallstricke zu vermeiden. Sollten Sie Fragen zum Thema haben, können Sie sich an das Team Presse und Kommunikation wenden.

Die Social Media-Accounts des VÖB finden Sie auf

- [Twitter @voeb_banken](#)
- [LinkedIn @Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands](#)
- [YouTube @Bundesverband Öffentlicher Banken](#)

Hier freuen wir uns jederzeit über Follower, Likes und Retweets. Zudem können Sie in Ihren Beiträgen in den sozialen Netzwerken gerne den Hashtag #VÖB setzen oder uns mit unseren Profilnamen verlinken.

Wenn Sie in Ihrer Rolle als VÖB-MitarbeiterIn in den sozialen Medien aktiv sind, möchten wir Ihnen folgende Hinweise mitgeben:

1. Geben Sie sich zu erkennen

Wenn Sie sich online zu einem für den VÖB relevanten Thema äußern, legen Sie offen, dass Sie für den VÖB arbeiten und nennen Sie Ihre Funktion. Fällt das Thema nicht in Ihr Fachgebiet, ist es hilfreich, mit dem jeweiligen Fachbereich Rücksprache zu halten.

2. Sprechen Sie für sich, nicht im Namen des VÖB

Für offizielle Statements und Veröffentlichungen des VÖB ist das Team Presse und Kommunikation zuständig. Machen Sie entsprechend deutlich, dass es sich bei Ihren Aussagen in sozialen Netzwerken, die sich im Themengebiet des VÖB bewegen, um Ihre Meinung und nicht zwingend um die des VÖB handelt. Dabei hilft beispielsweise ein Disclaimer, den Sie auf Ihren Präsenzen einpflegen. Sprechen Sie in der Ich-Form und trennen Sie Fakten klar und deutlich von Meinungen.

Beispiele für Disclaimer:



Dominik Lamminger

@Lamminger Folgt Dir

Folge ich

Mitglied der Geschäftsleitung [@voeb_banken](#) | zuständig v.a. für Förderbanken, Finanzierung & Arbeitgeberverband | Oberbayer und Wahlberliner | Views are my own

**Burkhard Balz** ✓

@burkhardbalz · Folgt Dir

Folge ich

Mitglied des Vorstands der Deutschen Bundesbank/Member of the Executive Board of Deutsche Bundesbank (Privater Account, RT/Like ≠ Zustimmung)

3. Schaffen Sie Mehrwert

Versuchen Sie mit Ihren Beiträgen anzuregen, indem Sie diese etwa durch Ihre Erfahrungen, Analysen und Impulse in einen größeren Zusammenhang stellen. Betrachten Sie Ihre Beiträge nicht als kommunikative Einbahnstraße, sondern treten Sie in den Dialog mit anderen.

4. Verwenden Sie Quellen

Bei komplexen Themen und Inhalten ist es wichtig, Fakten mit Quellen zu belegen. Sie verleihen Ihren Beiträgen Seriosität. Achten Sie bei sich als auch beim Gegenüber auf den Einsatz von Belegen. So vermeiden Sie die Verbreitung von Falschinformationen im Netz.

5. Interne Informationen gehören nicht ins Netz

Verbandsgeheimnisse und interne Informationen sind nicht für die Öffentlichkeit bestimmt. Als Richtlinie hilft, nichts zu kommunizieren, das Sie noch nicht in Form einer Pressemitteilung oder in einer unserer Publikationen gelesen haben. Alle aktuellen und vergangenen Pressemitteilungen und Publikationen finden Sie auf unserer Website. Gleiches gilt für inhaltliche Details oder interne Themen, bei denen Sie davon ausgehen können, dass ein verbandsinternes Interesse besteht, diese nicht zu veröffentlichen. Sollten Sie unsicher sein, kommen Sie gerne auf das Team Presse und Kommunikation zu.

6. Verhalten Sie sich verantwortungsvoll

Wie in der analogen Welt sind Sie auch online für Ihr Verhalten und Ihre Äußerungen verantwortlich. Alles, was einmal im Internet veröffentlicht wurde, wird nicht so schnell wieder verschwinden. Wahren Sie daher Ihre Privatsphäre, achten Sie aber auch auf die der anderen, und machen Sie sich auf denen von Ihnen genutzten Plattformen mit den entsprechenden Funktionen vertraut. Versuchen Sie Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten auf einer sachlichen Ebene zu führen, selbst wenn Ihr Gegenüber dies nicht tut.

7. Handeln Sie nach gesetzlichen Vorgaben

Unterlassen Sie das Teilen oder Veröffentlichen von beleidigenden oder verleumderischen Inhalten. Rechtliche Verstöße auf Ihren Privatprofilen können sich auch negativ auf das Verbandsimage auswirken. Prüfen Sie daher Inhalte vor der (Weiter-)Verbreitung. Beachten Sie zudem das Urheberrecht. Das Verwenden von Logos, Bildern und Texten anderer ist rechtlich geschützt.

8. Vorsicht ist besser als Nachsicht

Sobald Ihnen Zweifel kommen, ob das, was Sie gerade veröffentlichen wollen, eine gute Idee ist, fragen Sie beim Team Presse und Kommunikation nach. Wir helfen gerne weiter.

9. Wissen, was zu tun ist, wenn es brennt

Sie haben einen besonders kritischen Beitrag entdeckt oder haben die Sorge, dass ein Thema im Verband oder in einem Mitgliedsinstitut negativ aufschlagen könnte? Dann informieren Sie uns darüber. Wir prüfen den Fall und überlegen, ob wir als VÖB reagieren.